



# PROBLEMBESCHREIBUNG

KOMMISSION Sonderkommission der deutschen Sprache  
PROBLEM Die Lösungsmöglichkeiten der afghanischen Flüchtlingskrise  
EINGEREICHT Csenge Horváth, stellvertretende Präsidentin der Sonderkommission der  
VON deutschen Sprache  
ZUGELASSEN He Yiyang, Koordinator der Sonderkommission der deutschen Sprache  
VON

Besonderer Dank gilt Frau Zsuzsanna Spéderné Négyesi, die den Text redigiert und auf die Richtigkeit von Grammatik und Wortschatz geachtet hat.

## Einleitung

Viele Länder haben Probleme mit den afghanischen Flüchtlingen, die wegen der neuen Gesetze und der neuen Verfügungen der „altneuen“ Regierung der Taliban aus Afghanistan flüchteten. Ihre Anzahl und Gesinnung führen zu den Problemen.

## Definition von Schlüsselbegriffen

**Verfügung:** Die Lösung eines Problems.

**„Altneue“ Regierung:** die Regierung kam schon an die Macht, dann kam eine andere Regierung, danach kam die alte Regierung wieder an die Macht.

**Gesinnung:** wie man ans Leben denkt, an welchen Sinnen glaubt.

**Sich anpassen:** von Außenseiter ein Mitglied einer Gruppe werden. Identifikationsdokument: ein solches Dokument, mit dem man beispielsweise seine Identität oder Staatsangehörigkeit beweisen kann. (z.B. Personalausweis)

**Ablehnen:** zurückweisen, abwehren.

**Antrag** (auf Asyl): Bitte, Ansuchen.

**Abschieben** (aus einem Land): man muss das Land verlassen.

## Allgemeiner Überblick

Es gibt zwei Hauptprobleme mit den Flüchtlingen: Die Anzahl der Flüchtlinge und ihre geringe Anpassungsfähigkeit. Es gibt viele Flüchtlinge, sie haben Angst und sie wollen so weit entfernt von Afghanistan sein, wie es möglich ist. Aber nicht alle Länder wollen oder können sie aufnehmen, deshalb gehen sie weiter, und versuchen in ein Land zu gelangen, das bereit ist, ihnen Asyl zu gewähren. Aber wegen ihrer Gesinnung und Kultur können sich die Geflüchteten nicht einfach anpassen. Nicht alle haben Identifikationsdokumente, die benötigt sind. Diejenigen, die diese Dokumente haben, bekommen keine Arbeit auf dem Arbeitsmarkt des Aufnahmelandes. Das ist ein anderes großes Problem der Sozialpolitik. Aber wenn auch die geflüchteten Menschen Identifikationsdokumente dabei haben und auch sich eine Stelle finden, sprechen sie die Sprache des Landes meistens nicht, und die fehlenden Sprachkenntnisse können ihre Anpassung und Assimilation erschweren.

## Wichtige beteiligte Länder

**Frankreich:** in Frankreich ist mehr als 7,5% der Einwohnerzahl muslimisch. Sie lassen die Flüchtlinge ein, und schieben diejenigen auch nicht ab, deren Antrag auf Asyl abgelehnt wurde.

**Ungarn:** Ungarn lässt die afghanischen Flüchtlinge auf keinen Fall ein.

**Kanada:** in Kanada sollen die Flüchtlinge einen sehr langen Prozess durchgehen. Solche Flüchtlinge, die nicht arbeiten wollen, werden abgeschoben.

**Turkmenistan:** Turkmenistan hat eine gemeinsame Grenzlinie mit Afghanistan, aber dieses Land hat bisher nur 14 Flüchtlinge eingelassen.

## Zeitleiste der Ereignisse

Um die ganze Situation zu verstehen, sollten wir die Geschichte Afghanistans ein bisschen kennenlernen. In Afghanistan gab es sehr viele innere Kämpfe, sowohl zwischen Herrschern als auch zwischen Volk und Herrschern, und äußere Kämpfe (meistens gegen Eroberer). Die Afghanen sind Moslems, aber seit hundert Jahren sind sie nicht „originelle“ Moslems, sie glauben nicht an die Lehren von Mohamed, sondern an ihre radikalischen „Mutationen“. Die vergangenen hundert Jahre waren auch erprobend für sie: in den 80ern flüchteten sie vor Kommunisten, in den 90ern wegen der ersten Regierung der Taliban mussten die Afghanen ihre Heimat verlassen. Die erste große Flüchtlingswelle erreichte 2015 die EU.

## Frühere Versuche

Die UNO hat ihre Mitgliedsstaaten jedoch aufgerufen, dem afghanischen Volk zu helfen. Rund 1,5 Millionen flohen im Jahr 2020 nach Pakistan, während der Iran 780.000 aufgenommen hat. Sowohl Pakistan als auch der Iran haben erklärt, dass sie keine weiteren afghanischen Flüchtlinge aufnehmen können. Die türkischen Behörden haben die Errichtung einer Grenzmauer zum Iran forciert, um diejenigen daran zu hindern, die illegal in das Land einreisen wollen. Frankreich hat mehr als 2.800 Menschen vom Flughafen von Kabul evakuiert, hauptsächlich Afghanen, und hat angedeutet, dass es mehr Flüchtlinge aufnehmen wird. Die USA haben 500 Millionen Dollar für unerwartete, dringende Flüchtlings- und Migrationsbedürfnisse von Flüchtlingen genehmigt. Australien hat erklärt, dass es 3.000 Migranten aufnehmen wird. Andere EU-Staaten wie Österreich, Polen und die Schweiz haben erklärt, dass sie nun keine neuen afghanischen Ankömmlinge mehr empfangen können und ihre Grenzsicherheit erhöhen.

## Mögliche Lösungen und Vorgehensweisen

Es gibt keine solchen Lösungsmöglichkeiten, die sowohl für die Flüchtlinge als auch für die Aufnahmeländer gut sind, und keine Menschenrechte verletzen. Eine Möglichkeit wäre die sogenannte „lassen wir niemand ein“. Man könnte auch sagen „wir lassen jeden ein“ oder die „wir lassen nur eine bestimmte Zahl ein“. Eine gute Lösungsmöglichkeit wäre die Einführung der Flüchtlingspolitik von Kanada.

## Bibliografie:

<https://www.consilium.europa.eu/hu/press/press-releases/2021/08/31/statement-on-the-situation-in-afghanistan/>

<https://slideplayer.hu/slide/11362856/>

<https://www.origo.hu/nagyvilag/20210824-franciaorszag-a-sajat-bevandorlasi-politikajanak-a-tusza-lett.html>

<https://www.origo.hu/nagyvilag/20210822-kurz-kancellar-ellenzi-az-afganok-befogadasat.html>